



Schenk+Schenk
Presse- & Kulturbüro
Frau
Dorothee Schenk
Kommstr. 5
52428 Jülich

Dienststelle: Bürgermeisterbüro
Gebäude: Große Rurstraße 17
52428 Jülich
Zimmer: 111
Auskunft erteilt:
Telefon: (0 24 61) 63-370
Telefax: (0 24 61) 63-362
Kassenzeichen:
Besuchszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
E-Mail: Buergermeister@juelich.de
Internet: www.juelich.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
BMB/Hr

Datum 10.03.2017

ab 15.3.
Bo.

Präsentation HERZOG 3.0 – Jülicher Kultur- & Stadtmagazin

Sehr geehrte Frau Schenk, sehr geehrter Herr Hackhausen,

die von Ihnen im Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing vorgestellte Präsentation HERZOG 3.0 wurde in einer interfraktionellen Runde erörtert. Um eine fundierte Entscheidung über das weitere Vorgehen treffen zu können, bitten die Fraktionen um eine möglichst detaillierte Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

1. Verteilung in die Haushalte
Die Verteilung des Magazins in die Haushalte ist von Politik und Verwaltung aber auch von wichtigen Werbepartnern ausdrücklich gewünscht. Wie würden Sie die Verteilung des Magazins in die Haushalte sicherstellen?
Wie sähe die Verteilung des Magazins ab dem zweiten Jahr aus?
2. Amtliche Bekanntmachungen
Ein 4-wöchentlicher Erscheinungsrhythmus ist für die Amtlichen Bekanntmachungen problematisch.
Wäre es möglich, den Teil „Amtliche Bekanntmachungen“ 14-tägig herauszugeben? Wäre dann auch eine Verteilung in die Haushalte gesichert?
3. Redaktion
Das Jülich Magazin ist ein mit öffentlichen Mitteln finanziertes Instrument der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Bestimmte Rubriken unterliegen daher der redaktionellen Verantwortung der Stadt Jülich. Dabei ist der Bereich „Notizen aus dem Rathaus“ von den rechtlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen abzugrenzen. Er enthält z.B. Ankündigungen von städtischen Veranstaltungen, Informationen zu Projekten oder Nachrufe. Hier werden ausschließlich Informatio-

Fragen Fraktionen an Schenk und Hackhausen - SchenkundSchenk.docx

Ab 1. Januar 2017 gilt ausschließlich die Bankverbindung der Sparkasse Düren. Um Beachtung wird gebeten.

nen der Verwaltung veröffentlicht. Informationen der Parteien sind im Jülich Magazin nur in Form von Anzeigen möglich. So wird eine klare Trennung zwischen städtischen Informationen und politischen Meinungsäußerungen erreicht.

Das gesamte Heft wird erst nach Durchsicht und Freigabe des Korrekturabzugs durch die Stadt Jülich zum Druck freigegeben.

Würden der Stadt Jülich im HERZOG 3.0 in ähnlicher Form bestimmte Seiten zur Verfügung stehen?

Welche Personen würden als Redaktion des HERZOG die presserechtliche Verantwortung tragen?

Wie weit soll die Autonomie der Redaktion gehen? Hätte die Stadt Jülich Einflussmöglichkeiten auf geplante Artikel, z.B. über den Korrekturabzug?

4. Vereinsmitteilungen

Viele Vereine und Institutionen nutzen die Möglichkeit über das städtische Mitteilungsblatt Informationen zu veröffentlichen. Diese werden von der Verwaltung gesammelt und mit Prioritäten versehen an den Verlag weitergeleitet.

Hätten die Vereine und Institutionen auch im HERZOG die Möglichkeit ihre Informationen zu veröffentlichen?

Durch wen (Redaktion oder Stadt Jülich) würde die Auswahl bzw. Gewichtung der Beiträge erfolgen?

Sollen die von den Vereinen eingereichten Artikel redaktionell bearbeitet werden? Falls ja, durch wen?

5. Kolumne des Bürgermeisters

Bisher erscheint in jedem zweiten Jülich Magazin, also monatlich, eine Kolumne des Bürgermeisters. Darin weist er auf die aus seiner Sicht wichtigen aktuellen Themen hin.

Der bisherige HERZOG enthält stets eine Kolumne die sich unter der Überschrift: WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...mit einem Thema beschäftigt „Manchmal ist das ja so eine Sache mit ...“ und von Gisa Stein verfasst wird.

Die Präsentation listet die Kolumne als eine Rubrik im neuen HERZOG auf, diese ist im Muster-HERZOG allerdings nicht enthalten. Es ist daher unklar, welche Art von Kolumne im neuen HERZOG geplant ist. Daher die Frage:

Was würde die Kolumne zukünftig enthalten und wer würde diese schreiben?

Veränderungen bei den für die oben geschilderten Aufgaben in der Verwaltung vorhandenen Stellenanteilen sind nicht beabsichtigt.

Ihre Antworten wurden schriftlich erbeten und sollen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zur Kenntnis gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Fuchs
Bürgermeister

H 14/03